

ONLINEBETEILIGUNG ZUKUNFTSCHECK STEIERMARK 2030

1. ECKDATEN

Zielgruppe	Erstversand: 4.714 Personen	1.289 Öffnungen	502 Klicks auf die Befragung
	Reminder: 3.818 Personen	981 Öffnungen	172 Klicks auf die Befragung
Reichweite	674 Klicks, 14,3% des Verteilers		
Beteiligung	88 Fragebögen, 13,1%	Durchschnittlich 10:45 Minuten	

Hohe Reichweite

14,3% der erreichten Zielgruppe öffneten den Link zur Onlinebeteiligung.

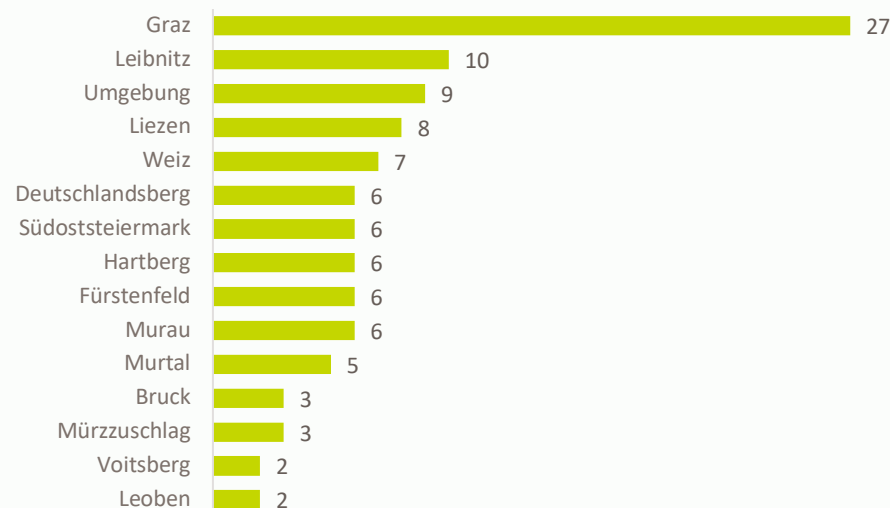
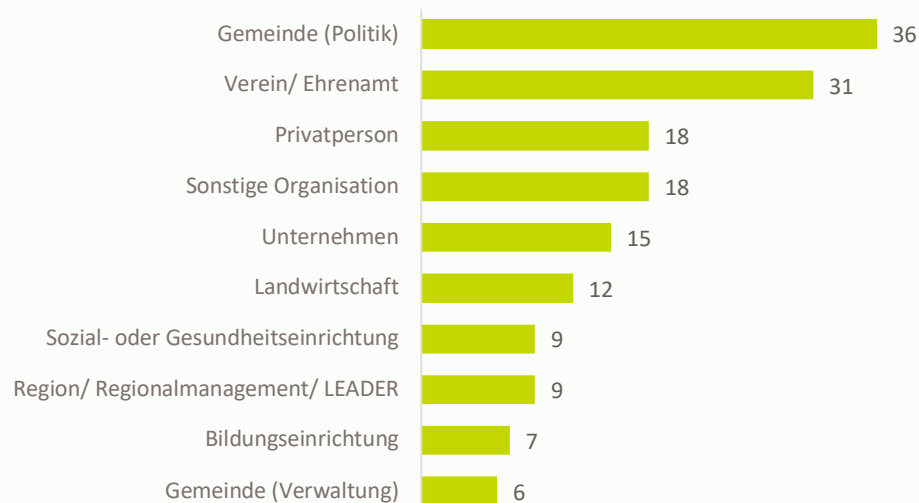
Aktive Beteiligung

88 Personen nahmen teil und investierten durchschnittlich **10:45 Minuten** in die Beantwortung.

Qualitative Rückmeldungen

Freitextantworten ergänzen die Ergebnisse um wertvolle qualitative Perspektiven.

2. Wer hat teilgenommen?



Gemeinden im Fokus

53% der Rückmeldungen stammen aus Gemeinden – aus Politik und Verwaltung.

Breite Perspektiven

10 unterschiedliche Tätigkeitsbereiche brachten ihre Perspektiven ein.

Landesweites Stimmungsbild

Rückmeldungen aus **allen steirischen Bezirken** zeichnen ein landesweites Stimmungsbild.

3. Die wichtigsten Zukunftsthemen und Herausforderungen bis 2030

1. Handlungsfähige Gemeinde und Organisationen

Finanzierung kommunaler Aufgaben
Sicherung der Daseinsvorsorge
steigende Anforderungen bei begrenzten Ressourcen
Verwaltungs- und Umsetzungsdruck

2. Demografischer Wandel und Generationen

Alterung der Bevölkerung
Abwanderung junger Menschen
Sicherung von Betreuung und Versorgung
Generationengerechtigkeit
Jugendliche erreichen und einbinden
Perspektiven in Gemeinden und Regionen entwickeln

3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Ehrenamt
Beteiligung
Integration
Lebensqualität

4. Regionale Wertschöpfung und Nahversorgung

Regionale Wirtschaftskreisläufe stärken
Versorgung vor Ort sichern
Regionale Produkte und Dienstleistungen fördern

5. Transformation und Nachhaltigkeit

Wetterextreme
Klimawandelanpassung
Energieversorgung
Resilienz gegenüber Krisen

6. Zusammenarbeit und Kooperation

Interkommunale Zusammenarbeit
Gemeinsame Dienstleistungen
Regionale Netzwerke
Neue Kooperationsmodelle

Handlungsfähigkeit

Gemeinden und Organisationen sehen ihre **Handlungsfähigkeit** als zentrales Zukunftsthema.

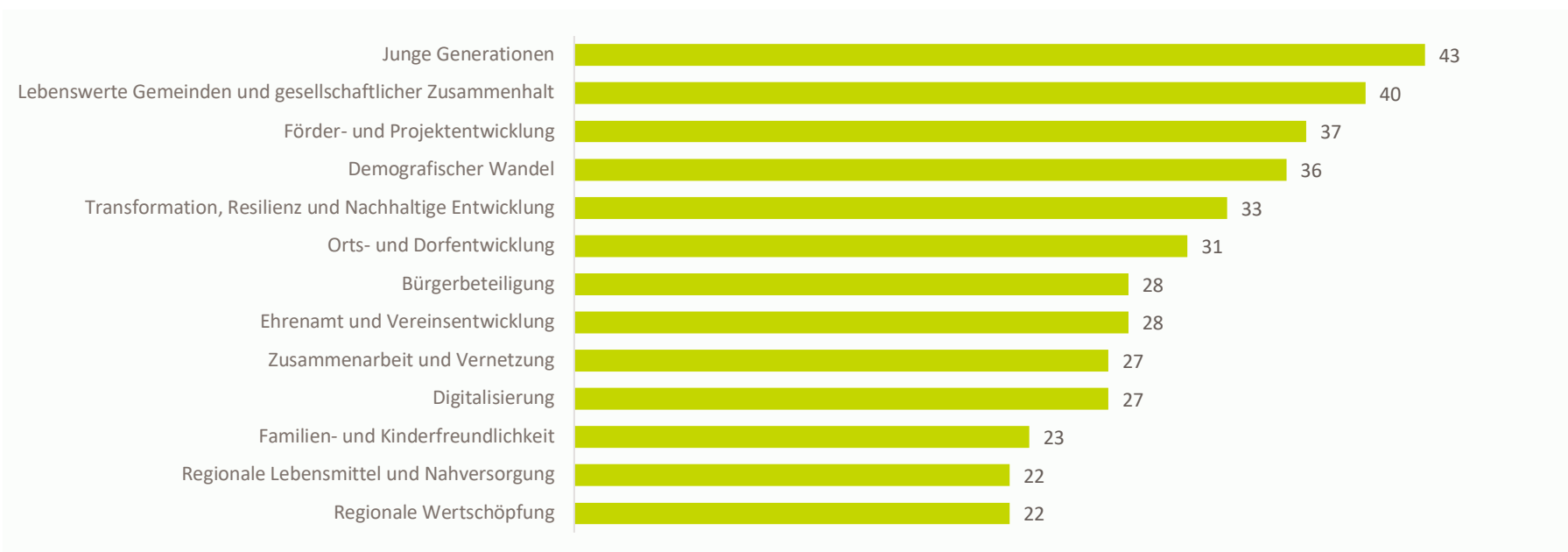
Demografischer Wandel

Demografischer Wandel und gesellschaftlicher Zusammenhalt prägen die Zukunftsdebatte.

Regionale Entwicklung

Nachhaltigkeit, regionale Entwicklung und Kooperation gewinnen weiter an Bedeutung.

4. Wo besteht der größte Unterstützungsbedarf?



Junge Generationen

stehen gemeinsam mit **lebenswerten Gemeinden** im Mittelpunkt

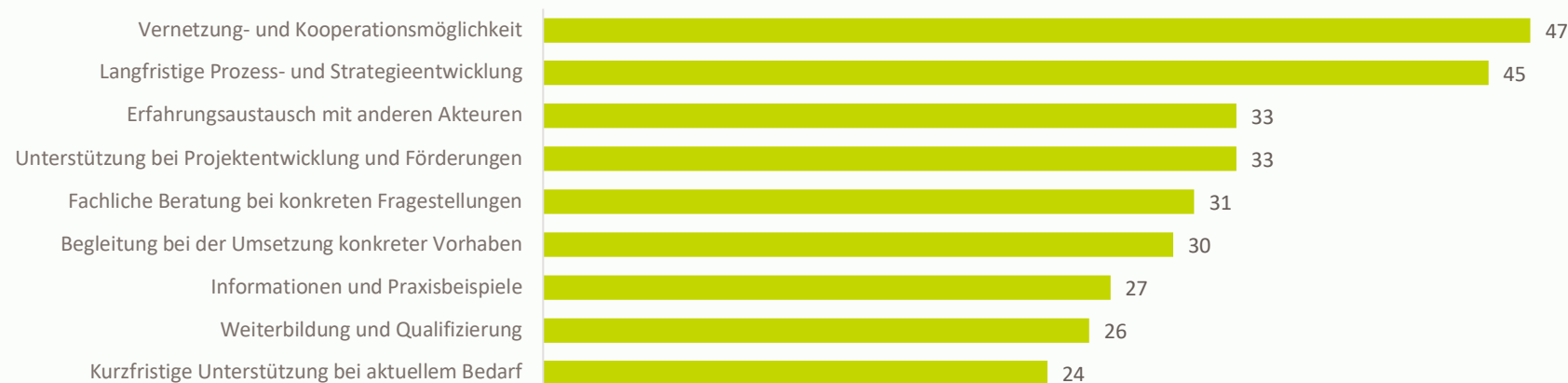
Demografischer Wandel

und **Förder- und Projektentwicklung** gehören zu den weiteren zentralen Schwerpunkten.

Regionale Entwicklung

Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit ergänzen die wichtigsten Zukunftsthemen.

5. Welche Unterstützung wird gewünscht?



Vernetzung und Kooperation

Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten stehen an erster Stelle der gewünschten Unterstützung.

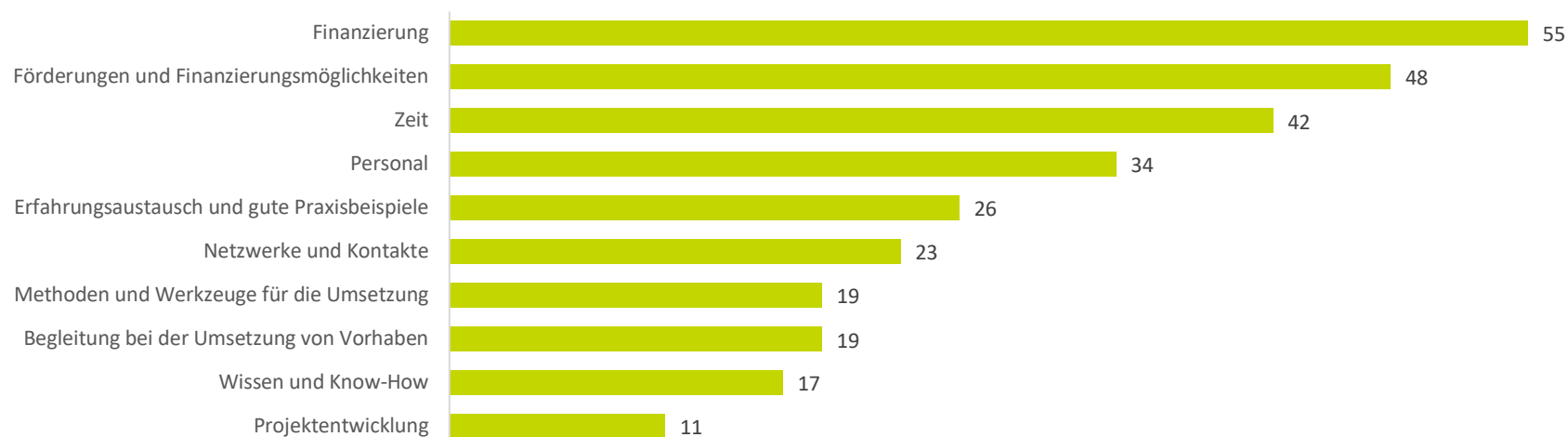
Langfristige Begleitung

Prozessbegleitung sowie Unterstützung bei Projekten und Förderungen werden besonders häufig gewünscht.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Langfristige Zusammenarbeit wird höher bewertet als kurzfristige Unterstützung.

6. Wo fehlen Ressourcen?



Finanzierung sichern

Finanzierung und Fördermöglichkeiten bilden die wichtigste Grundlage für die Umsetzung.

Zeit und Personal

Zeit und Personal sind entscheidende Voraussetzungen für erfolgreiche Projekte.

Netzwerke und Wissen

Netzwerke, Praxiswissen und Methoden stärken die Umsetzung vor Ort.

7. Welche Chancen sehen Gemeinden, Regionen und Organisationen?

1. Zusammenarbeit und Kooperation stärken

Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen
Gemeinsame Dienstleistungen entwickeln
Regionale Netzwerke stärken
Ressourcen gemeinsam nutzen

2. Gesellschaftliche Zusammenhalt fördern

Ehrenamt und freiwilliges Engagement fördern
Generationen verbinden
Bürgerbeteiligung weiterentwickeln
Lokale Gemeinschaften aktivieren

3. Regionale Potentiale nutzen

Regionale Wertschöpfung stärken
Lokale Ressourcen besser nutzen
Regionale Wirtschaftskreisläufe fördern
Nahversorgung sichern

4. Nachhaltige Entwicklung gestalten

Klimaanpassung aktiv umsetzen
Energiewende vorantreiben
Resiliente Gemeinden entwickeln
Nachhaltige Lebensräume schaffen

5. Digitalisierung als Chance nutzen

Verwaltungsabläufe vereinfachen
Zusammenarbeit erleichtern
Neue Beteiligungsformen ermöglichen
Digitale Dienstleistungen weiterentwickeln

6. Zukunft gemeinsam gestalten

Integration stärken
Vielfalt als Chance nutzen
Inklusive Gemeinden entwickeln
Neue Beteiligungs- und Mitwirkungsformen schaffen

Zusammenarbeit als Chance

Zusammenarbeit, Vernetzung und gemeinsame Lösungen werden als größte Zukunftschancen gesehen.

Regionale Potenziale

Regionale Entwicklung, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Nachhaltigkeit prägen das Zukunftsbild.

Gestaltungswille

Die Rückmeldungen zeigen einen hohen Gestaltungswillen und die Bereitschaft, Zukunft gemeinsam zu entwickeln.

8. Was beschäftigt die Steiermark 2030?

- 1) **Handlungsfähigkeit sichern:** Gemeinden, Regionen und Organisationen stehen vor steigenden Anforderungen bei gleichzeitig knapper werdenden Ressourcen.

Themen:

- Finanzierung
- Personal
- Zeit
- Fördermöglichkeiten
- Umsetzungskraft

- 2) **Demografischen Wandel gestalten:** Der demografische Wandel beeinflusst nahezu alle Lebensbereiche – von der Daseinsvorsorge bis zur Fachkräftesicherung

Themen:

- Junge Generationen
- Alternde Gesellschaft
- Fachkräfte
- Betreuung und Pflege
- Generationengerechtigkeit

- 3) Zusammenhalt und Beteiligung stärken:** Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Ehrenamt und Beteiligung werden als zentrale Grundlage einer zukunftsfähigen Steiermark gesehen.

Themen:

- Ehrenamt
- Bürgerbeteiligung
- Integration
- Gemeinschaft
- Vereine

- 4) Regionen nachhaltig weiterentwickeln:** Die Entwicklung lebenswerter Gemeinden und Regionen erfordert regionale Wertschöpfung, resiliente Strukturen und nachhaltige Lösungen

Themen:

- Orts- und Dorfentwicklung
- Regionale Wertschöpfung
- Nahversorgung
- Nachhaltigkeit
- Lebensqualität

- 5) Zukunft gemeinsam gestalten:** Die Befragung zeigt einen klaren Wunsch nach Zusammenarbeit, Vernetzung und gemeinsamen Lösungen über Organisations- und Gemeindegrenzen hinweg.

Themen:

- Kooperation und Vernetzung
- Erfahrungsaustausch
- Gemeinsame Projekte
- Langfristige Strategien

9. Zentrale Erkenntnisse des Zukunftsschecks

- 1) **Zukunftsthemen sind klar erkannt:** Die Befragten zeigen ein hohes Bewusstsein für die Herausforderungen der kommenden Jahre. Besonders häufig genannt werden Handlungsfähigkeit, demografischer Wandel, gesellschaftlicher Zusammenhalt und regionale Entwicklung.
- 2) **Umsetzung braucht Ressourcen:** Der größte Engpass liegt nicht im Wissen, sondern in den verfügbaren Ressourcen. Finanzielle Mittel, Zeit und Personal werden als entscheidende Voraussetzungen für erfolgreiche Entwicklung genannt.
- 3) **Langfristige Begleitung ist gefragt:** Gewünscht werden vor allem Vernetzung, strategische Prozessbegleitung, fachlicher Austausch sowie Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten.
- 4) **Zusammenarbeit ist der Schlüssel:** Gemeinsames Handeln über Gemeinde-, Regions- und Organisationsgrenzen hinweg wird als wesentliche Voraussetzung gesehen, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.
- 5) **Die Bereitschaft zur Gestaltung ist groß:** Die Rückmeldungen zeigen eine positive Grundhaltung. Gemeinden, Regionen und Organisationen sehen zahlreiche Chancen und möchten die Zukunft aktiv mitgestalten.

Der Zukunftsscheck2030 zeigt: Die Herausforderungen der kommenden Jahre sind bekannt. Der entscheidende Bedarf liegt nicht in zusätzlichem Wissen, sondern in Ressourcen, Vernetzung und langfristiger Unterstützung, um Zukunft gemeinsam gestalten und erfolgreich umsetzen zu können.